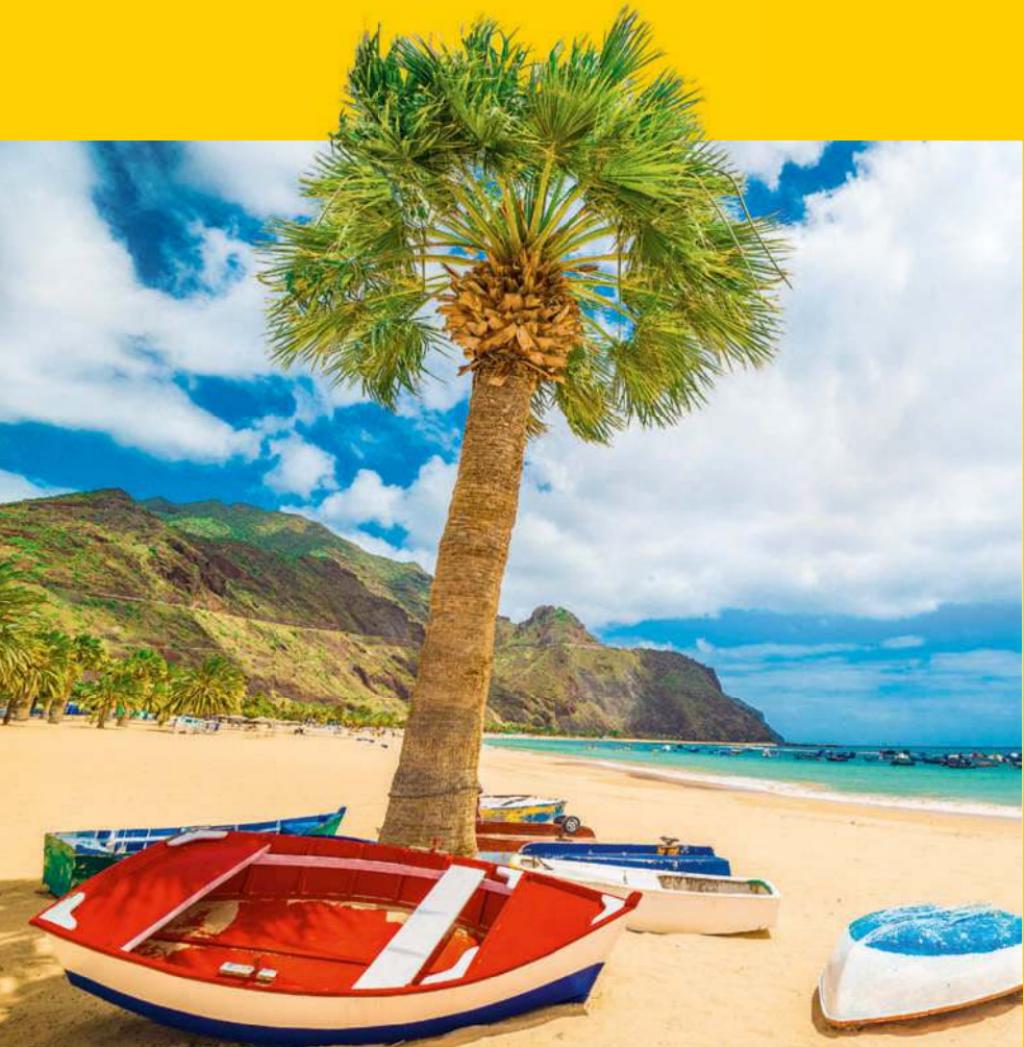


ADAC

Teneriffa

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



Seite
19

■ Intro

Impressionen	6
<i>Teneriffa, was ist dein Geheimnis?</i>	
Auf einen Blick	11

■ Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's auf Teneriffa	22
In aller Munde	25

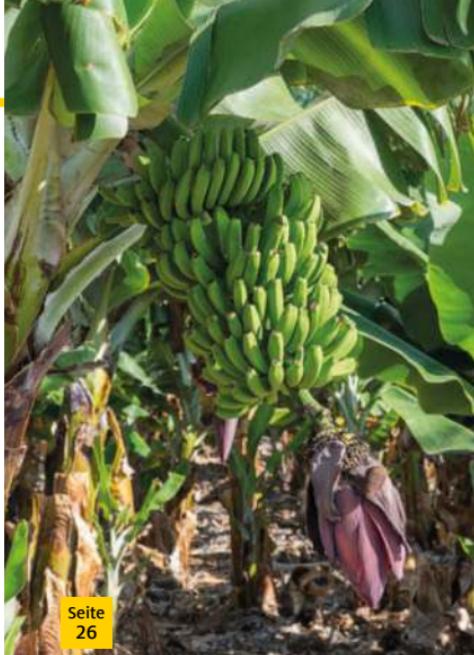
Pralinen, die an Bäumen wachsen	26
<i>Eine kleine Bananenkunde</i>	
Da wächst noch mehr	27

Einkaufsbummel	28
Das perfekte Souvenir	29

Mit der Familie unterwegs	30
Vergangene Welten entdecken	30
Spaß, Sport und Abenteuer	30

Teneriffas Geheimnissen auf der Spur	31
Badespaß? Aber sicher!	31
Wo und wie übernachten wir?	32
Im Restaurant	32
Urlaubskasse	33
Leuchtende Augen	33
Teneriffas Strände	34
Risiken und Sicherheit	37
Kunstgenuss	38
<i>Aufregende Gebäude statt Bausünden Luxus für Körper, Geist und Augen</i>	39
Der große César und seine Badekunst	41

Seite
42

Seite
26Seite
22

So feiert Teneriffa 42

- Das Fest der Jungfrau von Candelaria*
Gewusst wann und wie! 43

Teneriffa – gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

- Der Pico del Teide*
Auf den Gipfel 49

Das bewegt Teneriffa 50

- Wellenreiten, Windsurfen, Kitesurfen*
Bretter, die die Welt bedeuten 51

ADAC Traumstraße 52

- Mit dem Auto hinein ins Herz der Insel*
Von Santa Cruz zum Centro de Visitantes El Portillo 52
Vom Centro de Visitantes El Portillo bis Santiago del Teide 53
Von Santiago del Teide via Masca bis Garachico 55
Von Garachico bis Puerto de la Cruz 56
Von Puerto de la Cruz über El Sauzal bis Santa Cruz 57

Im Blickpunkt

- Restaurante, Tasca, Bar,
Cafetería 71
Salsa, Samba und brennende
Sardinen 78
Mehlbrei und Kartoffeln
mit Soße 89
Wein, Wasser und Gebräu 90
Lorbeerwald 95
Sagenhafte Pflanzenwelt 125
Kaffee für Kenner 139
Teneriffa als Filmschauplatz 140
Walbeobachtung 150
-

Seite
48

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Santa Cruz und der Osten

..... 64

- 1 Santa Cruz de Tenerife**  66
- 2 La Laguna**  80
- 3 Tacoronte** 89
- 4 Valle de Guerra** 92
- 5 Bajamar** 93
- 6 Cruz del Carmen und Macizo de Anaga** 94
- 7 Taborno** 96
- 8 Taganana** 98
- 9 San Andrés** 100
- 10 Candelaria** 101
- 11 Güímar** 103
- Übernachten 106

Puerto de la Cruz und der Norden

..... 108

- 12 Puerto de la Cruz**  110
- 13 La Orotava**  116
- 14 Los Realejos** 121
- 15 San Juan de la Rambla** 123
- 16 Icod de los Vinos** 123
- 17 Garachico** 126
- Übernachten 130

Macizo de Teno und der Westen

..... 132

- 18 Los Silos** 134
- 19 Buenavista del Norte** 134
- 20 Macizo de Teno** 135
- 21 Santiago del Teide** 137
- 22 Los Gigantes** 138
- 23 Puerto de Santiago und Playa de la Arena** 139



Seite
63



Seite
75

24 Guía de Isora	139
25 Playa de San Juan	140
Übernachten	142

Adeje und der Süden	144
26 Adeje	146
27 Playa Paraíso	146
28 La Caleta	147
29 Costa Adeje	148
30 Playa de las Américas	151
31 Los Cristianos	153
32 Arona	153
33 San Miguel de Abona	154
34 Granadilla de Abona	155
35 El Médano	156
36 Arico	157
Übernachten	158

Der Teide und das Zentrum	160
37 Carretera de la Esperanza, TF 24	162
38 Parque Nacional del Teide	162
39 Paisaje Lunar	166
40 Vilaflor	166
Übernachten	168

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

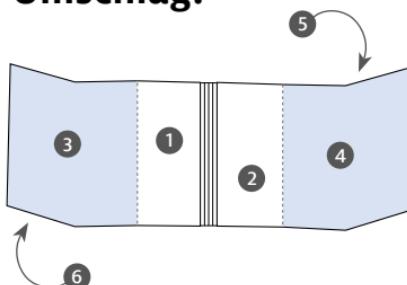
Service

Teneriffa von A–Z 170

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	176
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen 1

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen 2

Übersichtskarte Teneriffa:

Vordere Umschlagklappe, innen 3

Übersichtskarte Der Süden:

Hintere Umschlagklappe, innen 4

Stadtplan Santa Cruz de Tenerife:

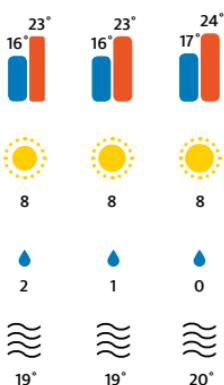
Hintere Umschlagklappe, außen 5

Ein Tag in Santa Cruz:

Vordere Umschlagklappe, außen 6

Beste Reisezeit Teneriffa

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



Die Blütezeit der Tajinaste (Wildprets Natternkopf) am Teide ist ein spektakuläres Ereignis



FRÜHLING

Wann reist man am besten nach Teneriffa? Immer! Das Schlagwort »Ganzjahresreiseziel« trifft voll auf die Insel zu. Im Frühling macht die Natur sich hübsch – wilde, eigenartige Pflanzen blühen.

Man muss kein ausgesprochener Blumenliebhaber sein, um die Blüte des Tajinaste großartig zu finden. Die endemische Pflanze trägt auf Deutsch den Namen Roter Wildprets Natternkopf, sie wächst im Teide-Nationalpark und ist die größte Blütenzauberin der Insel. Die konischen Blütenstände können bis zu 2 m hoch werden, von Mitte Mai bis Mitte Juni tragen sie unzählige kleine rote Blüten. Der Anblick ist so eindrucksvoll, dass viele Inselbewohner Jahr für Jahr aus diesem Anlass hoch in den Nationalpark fahren. In derselben Region blüht gelb die Teide-Rauke, in manchen Jahren bedecken die leuchtenden Büsche weite Flächen. Auch das zarte Teide-Veilchen mit seinen bläulich-violetten Blüten kann man hier entdecken.

Für Wanderer sind jetzt die Temperaturen angenehm, wer baden möchte, muss die Zähne zusammenbeißen: Die Wassertemperatur ist im Frühjahr am niedrigsten, sie liegt um 19 °C. Im Norden der Insel kann es recht oft regnen, der Süden hat ab April nur wenige Regentage.

In der Karwoche machen viele Spanier Urlaub. In Santa Cruz de Tenerife und in Orten, die nicht ausschließlich vom Tourismus leben, schließen in dieser Zeit manche Geschäfte und Restaurants. Die Hotelpreise sind recht hoch, da nicht nur Nord- und Mitteleuropäer gern über Ostern nach Teneriffa reisen, sondern auch Festlandspanier auf die Insel kommen.



Im Sommer gehört die Costa Adeje den Badegästen, doch das Meer erwärmt sich nur langsam

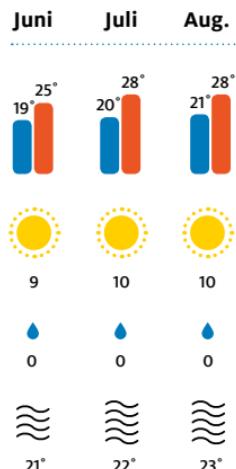
SOMMER

Plötzlich hört man ganz viel Spanisch: Jetzt ist Hochsaison für Gäste von der Iberischen Halbinsel. Fiesta, Fiesta allenthalben: Der Sommer ist die Saison der Dorffeste und Bootsprozessionen.

Während Deutsche im Sommerurlaub den knalligen Sonnenschein an der Costa Brava oder an der extra heißen Costa del Sol lieben, fliehen Festlandspanier gern vor der Hitze und reisen auf die Kanarischen Inseln, wo eher milde Temperaturen herrschen. Seit Nordafrika und die Türkei nicht mehr zu den beliebtesten Reisezielen gehören, sind auf Teneriffa zwar auch Mittel-, Ost- und Nordeuropäer anzutreffen, aber man hört zu dieser Jahreszeit in den Touristenzentren mehr Spanisch als andere Sprachen.

Mit den Fiestas de San Juan läuten die Tinerfeños den Sommer ein, an vielen Stränden entzünden sie am 23. Juni große Feuer. Überhaupt gibt es in der warmen Jahreszeit allerlei zu feiern: viele Dorffeste und Ehrentage von Schutzheiligen, oft verbunden mit Bootsprozessionen auf dem Meer. Das wichtigste Fest dieser Art ist die Fiesta de la Virgen del Carmen in Puerto de la Cruz immer am Dienstagabend vor dem 16. Juli.

Aktivurlauber bevorzugen jetzt den Inselnorden, denn das Wolkenmeer, das sich ganzjährig an vielen Tagen über der Nordküste ausbreitet und an die zentralen Gebirgsränder schwapppt, sorgt für angemehme Bedingungen für Sportler: Während die Juli-Tagestemperaturen im Süden bei durchschnittlich 28 °C liegen, ist es im Norden drei Grad kälter, und die Sonne ist weniger häufig zu sehen. Entsprechend enttäuschte Gesichter sieht man bei Urlaubern, die einen Sommer-Sonne-Badeurlaub machen wollten und versehentlich in Puerto de la Cruz gelandet sind.



Staunen, toben, spüren und erleben

Teneriffa ist ein sehr familienfreundliches Reiseziel. Sowohl das Angebot an Aktivitäten als auch die natürlichen Gegebenheiten der Insel sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche sich nicht langweilen und genauso wohlfühlen wie die Eltern.

VERGANGENE WELTEN ENTDECKEN

Die Vulkanlandschaft im Teide-Nationalpark kann aufregend sein wie Actionkino – wenn man sie mit der ganzen Familie erkundet, auf ausgeschilderten Wegen in die Wildnis läuft, sich darüber austauscht, wie es wohl war, als die Erde aufbrach und glühende Lava hervortrat, als

Feuerfontänen sprühten und sich Feuerflüsse ergossen. Höhepunkt eines solchen Ausflugs ist die Gondelfahrt auf den Teide (S. 165), wobei man dringend im Voraus reservieren sollte. Kinder unter zwei Jahren dürfen leider nicht mitfahren. Für Besucher ab etwa acht Jahren sind die Führungen durch die internationale Sternwarte (S. 164) ein spannendes Erlebnis. Spezielle Familienführungen gibt es leider nur auf Spanisch und Englisch, aber auch die deutschsprachigen allgemeinen Führungen nehmen Rücksicht auf Kinderinteressen und -wünsche.

Idealerweise fährt die gesamte Familie anschließend nachts einmal in die Dunkelheit der Inselmitte,

bestaunt und studiert den Sternenhimmel – auf eigene Faust oder mit Anleitung im Rahmen einer organisierten Tour (www.volcanoteide.com).



Der Haifischtunnel ist eines der Highlights des Aquariums im Loro Parque

SPASS, SPORT UND ABENTEUER

Alle Unterhaltungs-, Aktivitäts- und Ausflugsangebote für Kinder und Jugendliche, die eine Ferieninsel in diesen Breitengraden anbieten kann, sind auf Teneriffa vereint. Mit dem Loro Parque (S. 114) und dem



Jungle Park (S. 150) gibt es zwei schöne und wirklich besuchenswerte zoologische Gärten. Siam Park (S. 151) und Aqualand (S. 150) bieten Plantsch-, Rutsch- und Badespaß für alle Altersgruppen. Whale Watching und andere Bootstouren hinterlassen wertvolle bleibende Eindrücke. Und das Spektrum der Sportarten reicht von Mountainbiking über Schnorcheln und (Schnupper-)Tauchen bis hin zu Wind- und Kitesurfen.

Auf zahlreichen auch für Kinder geeigneten Wanderrouten lässt sich die spektakuläre Landschaft Teneriffas erkunden

TENERIFFAS GEHEIMNISSEN AUF DER SPUR

Dass die Insel nicht nur sehr vielseitig, sondern auch voller Geheimnisse ist, können Gäste an vielen Orten erleben – Kinder und Jugendliche haben dabei oft besonders viel Spaß. So entführen die Pirámides de Güímar (S. 104) in rätselhafte prähistorische Zeiten, in der Cueva del Viento (S. 126) tauchen Besucher in den magischen vulkanischen Untergrund ab. Ein Naturlehrpfad am Cruz del Carmen (S. 96) bringt Wanderern die Besonderheiten des Nebelwaldes nahe. Mehrere Museen widmen sich zudem dem Alltag der Ureinwohner, die bis ins 15. Jh. wie in der Steinzeit lebten (z.B. Museo de la Naturaleza y el Hombre in Santa Cruz, S. 72, Museo Arqueológico, Puerto de la Cruz, S. 114).

BADESPASS? ABER SICHER!

Nicht wenige Familien baden auf Teneriffa ausschließlich im Swimmingpool oder in Wasserparks. Gut so? Geschmacksache! Wer auf ein Meererlebnis nicht verzichten möchte, sollte sich vorab nach geeigneten Badestränden und -stellen erkundigen und auch die Gefahren kennen (Infos hierzu auf S. 34).

Vulkanland, Gebirge, Urwald, Küste: ein Insel-Kaleidoskop

Auf dieser Tour durchfahren Reisende das Herz der Insel, den Teide-Nationalpark, und lernen viele weitere faszinierende Landschaften und auch Städte kennen. Die Strecke ist gut an einem Tag zu schaffen – wer sie auf zwei Tage verteilt, hat aber viel mehr davon.

Die Tour auf einen Blick:

Start und Ziel: Santa Cruz de Tenerife

Gesamtlänge: 212 km (mit Teno-Gebirge), 202 km (ohne Teno-Gebirge)

Reine Fahrzeit: 4,5 bis 5,5 Std. (Ein- oder Zweitagestour)

Orte entlang der Route: Santa Cruz de Tenerife – La Laguna – Carretera de la Esperanza – Parque Nacional del Teide – Santiago del Teide – Masca – Garachico – Puerto de la Cruz

E1 VON SANTA CRUZ ZUM CENTRO DE VISITANTES EL PORTILLO (53 km/1 Std. 15 Min.)

UNESCO-Weltkulturerbe, magische Ausblicke in die Natur und Ankunft im Vulkanland – mehr Vielfalt geht kaum

Die begrünte Plaza del Adelantado im Zentrum der einstigen Inselhauptstadt La Laguna



Auf der gesamten Tour sind die Straßen gut ausgebaut, bis auf wenige kurze Abschnitte kommt man überall schnell voran. Wer ein aktuelles Navigationssystem nutzt (Google Maps funktioniert auf der ganzen Insel über das mobile Datennetz), kommt sicher und bequem an sein Ziel. Dennoch sollte man für die Tour viel Zeit einplanen, die Anzahl an Sehenswürdigkeiten und der Reichtum an Eindrücken sind enorm. Wer mehr als eine Urlaubswocche hat, sollte erwägen, den »Traumstraßen« zwei Tage zu widmen. Die Inselhauptstadt Santa Cruz de Tenerife ist in jedem Fall nur Start- und Endpunkt, weder im Rahmen einer Tages- noch bei einer Zweitagestour reicht die Zeit, um sie zu besichtigen. Ausflügler, die die »Traumstraße« an nur einem Tag bewältigen wollen, starten am besten morgens gegen 8 Uhr in Santa Cruz. Nach einer kurzen Fahrt ist schon La Laguna (S. 80) erreicht. Ein guter Start für die Erkundung der einstigen Inselhauptstadt, deren histori-



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

sches Zentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, ist die Plaza del Adelantado. Weiter geht es auf der Calle Obispo Rey Redondo, an der Kathedrale entlang und bis zur Iglesia Nuestra Señora de la Concepción. In der Umgebung laden viele nette Cafés zur Einkehr ein. Tagesausflügler sollten bis 9.30 Uhr wieder am Auto sein.

Weiter geht es auf der TF24 (S. 162) in Richtung Inselzentrum. Auch wer in Puerto de la Cruz wohnt, sollte nicht die Abkürzung via TF21 nehmen, denn die Fahrt auf der TF24 ist viel schöner. Da auf der TF24 keine großen Busse zugelassen sind, teilt man sich die vielen Aussichtspunkte mit wenigen oder gar keinen anderen Gästen. Besonders sehenswerte Panoramen bieten etwa der Mirador de Montaña Grande (bei km 13) oder der Mirador de Ortuño (bei km 19). Am Eingang zum Nationalpark liegt der Mirador La Tarta (S. 164), der einen berauschenenden Blick auf den Teide freigibt. Kurz danach erreicht man das Centro de Visitantes El Portillo (S. 163), das Besucherzentrum des Nationalparks.

Nicht vergessen!
Neben Kamera,
Getränken, einem
Imbiss, Kopf-
bedeckung und
Sonnenschutz
gehören bei dieser
Tour auch Bade-
kleidung und ein
Handtuch ins
Gepäck.

E2 VOM CENTRO DE VISITANTES EL PORTILLO BIS SANTIAGO DEL TEIDE (56 km/1 Std.)

Die Etappe führt durch das UNESCO-Weltnaturerbe im Inselzentrum, wo das Innere der Erde sich nach außen stülpt

Im Besucherzentrum El Portillo gibt es nicht nur Infos, sondern auch einen nachgebauten Vulkantunnel und einen kleinen botanischen Garten. Sehr viel spannender aber ist es, das Ganze in natura zu sehen, deshalb

Das will ich erleben

Den größten Ruhm genießt Teneriffa wegen des Vulkans Teide, die meisten Touristen kommen wegen des sonnigen Wetters und der Strände im Süden. Wer die Insel wirklich kennenlernen möchte, braucht Zeit – und erlebt eine überwältigende Vielfalt: sagenhafte Wälder, ein breites Angebot anspruchsvoller und unterhaltsamer Kunst und Konzerte, edle Shoppingtempel, kulinarische Hochgenüsse, entzückende Dörfer und noch viel, viel mehr.



Strände für jeden Geschmack

Teneriffa hat nicht »DEN Traumstrand«, dafür aber fast jede erdenkliche Art von Stränden: klein und verborgen, wild-natürlich, es gibt lebhafte Treffpunkte für Sport und Spiel, dunkle Strände, helle Strände ... Zu den schönsten gehören zweifellos diese:

- 9 Playa de las Teresitas** 101
Feiner, heller Sandstrand nahe der Hauptstadt
- 12 Playa Jardín** 114
Kunstvolle Badelandschaft in Puerto de la Cruz
- 25 Playa de Abama** 141
Idyllische Bucht mit Top-Service bei Playa de San Juan
- 35 Playa de El Médano** 156
Langer Sandstrand – viel Platz und oft viel Wind



Sensationelle Ausblicke

Die »Miradores« könnten ein Thema für eine ganze Reise sein. Zwei Wochen lang jeden Tag zwei bis drei Aussichtspunkte, danach ist die Seele bereichert und der Geist erholt. Die spektakulärsten befinden sich im Gebirge, im Macizo de Anaga oder natürlich auf dem Teide, doch auch anderswo sind die Weitblicke berauschkend.

- 6 Mirador del Pico del Inglés** 96
Panoramablick bis zur Nachbarinsel Gran Canaria
- 14 Mirador de la Corona** 123
Aussicht aufs Orotava-Tal, die Küste und Plantagen
- 38 Mirador La Tarta** 164
Wolkenmeere und die Spitze des Teide im Blick
- 38 Pico del Teide** 165
Die ganze Insel von oben – plus Nachbarinseln

Weltweit einzigartige Natur

Der Superlativ mag etwas übertrieben klingen, doch er beschreibt genau das, was auf Teneriffa anzutreffen ist: Gebirge, Wälder und Vulkanlandschaften, wie sie rund um den Globus sonst nirgendwo zu finden sind.

- | | | |
|-----------|--|----------|
| 6 | Macizo de Anaga |95 |
| | <i>Zerklüftetes Gebirge mit dichtem Lorbeerwald</i> | |
| 20 | Macizo de Teno |135 |
| | <i>Steile Hänge, Vulkanfelsen und tiefe Schluchten</i> | |
| 38 | Parque Nacional del Teide |162 |
| | <i>Nationalpark mit dem höchsten Berg Spaniens</i> | |



20

Die Erde und das All begreifen

Die natürliche Umwelt ist ungewöhnlich auf Teneriffa, sei es in Bezug auf den vulkanischen Ursprung der Insel, die Tierwelten oder die genialen Bedingungen für Sternenbeobachtungen. In Ausstellungen, auf Ausflügen und Führungen erhalten Besucher interessante Einblicke.

- | | | |
|-----------|---|----------|
| 21 | Centro de Visitantes Chinyero |137 |
| | <i>Vulkanologisches Infozentrum in Santiago del Teide</i> | |
| 29 | Atlantic Eco Experience |151 |
| | <i>Zur Wal- und Delfinbeobachtung ab Puerto Colón</i> | |
| 38 | Observatorio Astrofísico del Teide |164 |
| | <i>Astrophysische Station mit über 60 Teleskopen</i> | |



38

Kunst und Konzerte auf hohem Niveau

Allein die Großstadt Santa Cruz hat zwei bedeutende Kunstmuseen und ein großes Opern- und Konzerthaus. Hinzu kommen Galerien, Museen und Veranstaltungszentren in Dörfern und kleinen Städten – wer Kulturerlebnisse sucht, kann an jedem Tag seines Urlaubs eines finden. Auch wenn man drei Wochen bleibt.

- | | | |
|----------|---|---------|
| 1 | TEA – Tenerife Espacio de las Artes |72 |
| | <i>Kunstvolle Architektur, internationale Ausstellungen</i> | |
| 1 | Auditorio de Tenerife |73 |
| | <i>Hochkarätige Konzerte im extravaganten Gebäude</i> | |
| 1 | Museo de Bellas Artes |75 |
| | <i>Kanarische und iberische Kunst des 19. bis 21. Jh.</i> | |
| 2 | Fundación Cristina de Vera |85 |
| | <i>Kanarische Kunst und Gratiskonzerte in La Laguna</i> | |



1

2

La Laguna

Einstige Inselhauptstadt mit perfekt erhaltenem Kern



Blick vom Turm der Kirche Nuestra Señora de la Concepción auf La Laguna



Information

- Calle Obispo Rey Redondo 7, Tel. 922 63 11 94, www.turismodelalaguna.com, Mo–Fr 9–16.30, Juli–Aug. nur bis 15.30, Sa, So 10–14 Uhr
- Parken siehe S. 87

Der Stadtplan, den das Touristenbüro kostenlos verteilt, sieht ein bisschen witzig aus: Ein nummerierter Markierungspunkt reiht sich in der Altstadt an den anderen – das wirkt übertrieben, ist es aber nicht. Tatsächlich säumen historische Gebäude aus dem 16. bis 18. Jh. die Straßen dicht an dicht,

rund 400 Bauten sind denkmalgeschützt, seit 1999 steht das gesamte Ensemble auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes (und ist damit die einzige Stätte mit diesem Status auf allen Kanarischen Inseln).

San Cristóbal de la Laguna, so der offizielle Name (den aber niemand im Alltag verwendet) ist die älteste Stadt Teneriffas und war die erste Hauptstadt der Insel. Alonso Fernández de Lugo, Eroberer und Adelantado (Gouverneur), gründete die Stadt im Jahr 1496, sie wurde im Schachbrett-muster angelegt und diente als Vorbild für mehrere Städte Lateinameri-



kas, darunter Havanna (Kuba), San Juan (Puerto Rico) und Antigua (Guatemala). Das spanische Wort Laguna bedeutet See, benannt wurde die Stadt nach einem großen Regenwasserservoir in der Nähe – erst im Jahr 1837 wurde der See trockengelegt. Die Stadt befindet sich in einem Hochtal 600 m über dem Meeresspiegel, dadurch ist das Klima angenehm kühl, die Umgebung fruchtbar, und dank der umliegenden Berge waren keine Stadtmauern nötig.

Inselhauptstadt blieb La Laguna bis 1833, bis heute sorgt die Universität nicht nur für Bildung, sondern auch für

viel junges, lebendiges Flair. Von den 150 000 Einwohnern sind 25 000 Studenten. Zudem fungiert der Ort als religiöses Zentrum nicht nur für Teneriffa, der hier ansässige Bischof ist auch für die Inseln El Hierro, La Gomera und La Palma zuständig.

Die vielen Sehenswürdigkeiten, v.a. aber die freundliche Atmosphäre im 0,7 km² großen historischen Zentrum machen die Stadt zu einem erlebnisreichen und zugleich entspannenden Ausflugsziel, immer mehr Gäste bleiben inzwischen auch über Nacht. In letzter Zeit haben neue Hotels eröffnet, die Verkehrsverbindungen nach Santa Cruz oder auch zum Wandern ins Anaga-Gebirge sind hervorragend, es gibt keinen Verkehrslärm, dafür eine unendlich scheinende Vielzahl an schönen Cafés und Restaurants.



Sehenswert



Conjunto histórico

| Altstadt |



UNESCO-Weltkulturerbe – und ganz viel junges Leben

Von der Kirche Iglesia Nuestra Señora de la Concepción im Nordwesten bis zur Plaza del Adelantado im Südosten erstreckt sich die Altstadt mit den Hauptstraßen Calle San Agustín, Calle la Carrera und Calle Herradores. Seitdem die UNESCO das Stadtviertel 1999 ins Weltkulturerbe aufnahm, wurden die meisten Straßenabschnitte für den Autoverkehr gesperrt. Es gibt keine Leuchtreklamen, die Möbel der Straßencafés sind aus Holz, alle Sonnenschirme beige und ohne Werbung.

ADAC Mobil

Die Altstadt von La Laguna ist weitgehend autofrei, es gibt ausreichend preiswerte Parkplätze, alles ist angenehm zu Fuß zu erreichen, die Distanzen sind gering. Tagesausflügler ab Santa Cruz erreichen La Laguna in einer halben Stunde mit der Straßenbahn (Linie 1). Immer mehr Touristen entscheiden sich für die umgekehrte Variante: Übernachtung in La Laguna, Ausflug nach Santa Cruz.

Überall sieht man Studenten miteinander trinken, lernen und flirten. Auffällig auch: die Vielzahl vegetarischer und veganer Restaurants, Yogastudios, »herbolarios« (Kräuterläden) und »ecotierendas« (Bioläden) – die alternative Szene ist quickebändig inmitten altehrwürdiger Gemäuer. Allerdings

wirken die vielen Paläste dank ihrer farbenfrohen Anstriche eher freundlich als Ehrfurcht einflößend. Eindrucksvoll sind sie dennoch, mit ihren mächtigen Portalen, den Holzbalkonen und prachtvollen Innenhöfen.

Wer nur zwei bis drei Stunden in La Laguna bleibt, sollte die Zeit für einen Spaziergang nutzen, statt Museen und Kirchen zu besichtigen. An allen wichtigen Gebäuden gibt es Infotafeln mit Texten auf Spanisch, Englisch, Deutsch.

2 Plaza del Adelantado

| Platz |

Der einst wichtigste Platz der Stadt wurde benannt nach dem ersten Adelantado (Gouverneur) Teneriffas, Alonso Fernández de Lugo. Er war Marktplatz, Schauplatz religiöser Feste und anderer Veranstaltungen. Heute hat er an gesellschaftlicher Bedeutung eingebüßt, ist aber ein perfekter Start-



punkt für einen Stadtrundgang. Am Platz versammeln sich auch einige der wichtigsten Gebäude von La Laguna: etwa das Rathaus (Ayuntamiento), das aus insgesamt sechs aneinandergrenzenden Gebäuden besteht, errichtet 1511, mit neoklassischer Hauptfassade von 1822; außerdem der Convento de Santa Catalina de Siena (S.87), der Adelspalast Palacio de Nava und der moderne Justizpalast (eröffnet 2013). Die Markthalle aus dem 20.Jh. erlitt während der Bauarbeiten am Justizpalast so starke Beschädigungen, dass sie geschlossen werden musste. In der Mitte der Plaza steht ein wertvoller Marmorbrunnen (um 1870).

3 Casa Alvarado Bracamonte

| Historisches Wohnhaus |

Das Haus, das die Touristeninformation beherbergt, gehört zum Rathaus; im ersten Stock hat der Bürgermeister sein Büro. Anders als bei den meisten anderen Gebäuden des Komplexes ist weit mehr als die historische Fassade erhalten geblieben. Álvaro Bracamonte, für den es errichtet wurde, war der erste Generalkapitän der Insel. Das Haus ist ein hervorragendes Beispiel für die Wohnverhältnisse reicher Familien im 17. und 18.Jh. Den zentralen Innenhof umgibt eine Galerie aus kanarischer Kiefer, die Säulen sind teils aus Lavastein gefertigt – ein Zeichen für Wohlstand, denn es war wesentlich aufwendiger, den harten Stein zu verarbeiten als Holz. Von den zwei Treppen wurde die große von der Herrschaft, die kleinere vom Personal genutzt. Im hinteren Bereich um den zweiten Innenhof wurden die Kutschen verwahrt, dort befanden sich auch Stallungen und Arbeitsräume.

■ Calle Obispo Rey Redondo, 7

4 Catedral de Nuestra Señora de los Remedios

| Kirche |

Ab 1515 entstand an dieser Stelle die gleichnamige Kirche, sie wurde 1819 zur Kathedrale aufgewertet. Die aktuelle klassizistische Fassade stammt von 1820, davor wachsen schöne Drachenbäume und riesige Palmen. Das restliche Gebäude wurde Anfang des 20.Jh. errichtet und ist eine der ersten Kirchen Spaniens, die aus Beton gefertigt wurden. Die meisten Kapellen zeigen historisierende Retabeln aus dem 20.Jh. Einer der wichtigsten Schätze befindet sich in der Remedios-Kapelle: der barocke Altaraufsatz (1715), filigran geschnitten und vergoldet, mit einer

ADAC Spartipp

Für Sparfüchse ist La Laguna ein echtes Highlight: Es gibt täglich kostenlose, sehr gute Stadtführungen auf Deutsch (Anmeldung in der Touristeninformation).

Ein **Kombiticket** ermöglicht die Besichtigung von sechs Sehenswürdigkeiten für insgesamt 7 € (Iglesia Nuestra Señora de la Concepción, Kirchturm La Concepción, Palacio Episcopal, Museo-Monasterio de San Juan Bautista, Kirche des Convento de Santa Catalina de Siena, Iglesia de Santo Domingo). Jede einzelne dieser Sehenswürdigkeiten kostet 2 € Eintritt, wobei der Besuch des Kirchturms von La Concepción jeweils enthalten ist.

Freien Eintritt gewähren die Museen Palacio Lercaro – Museo de Historia y Antropología und Museo de la Ciencia y el Cosmos freitags und samstags von 16 bis 20 Uhr.

Puerto de la Cruz und der Norden

Die Küste der Kontraste: Großstadtrubel und idyllische Dörfer, weite Plantagen und dramatische Klippenformationen



Puerto de la Cruz war der erste bedeutende Urlaubsort auf Teneriffa, heute herrscht hier eine charmante Mischung aus Tourismus und normalem spanischen Alltag. Viele Gäste unternehmen Ausflüge in die malerische Stadt La Orotava und zum »Drago Milenario« (»Tausendjähriger Drachenbaum«) von Icod de los Vinos. Ansonsten sind an der Nordküste nur recht wenige Touristen anzutreffen. An den Stränden unterhalb der dramatischen Steilküsten vergnügen sich überwiegend Tinerfeños, sie kommen nach Feierabend oder an den Wochenenden her; oder sie machen Urlaub in einer Ferienwohnung. An vielen Stränden gibt es Apartmentsiedlungen. Wer in den Norden reist, hat es nicht auf pralle Sonne abgesehen. Selbst im Hochsommer ist der Himmel oft bewölkt, die Temperaturen steigen nicht sehr weit über 20 Grad. Auch Regen kommt ganzjährig vor.

In diesem Kapitel:

- | | | | |
|-----------------------|------------------------------|--|-----------|
| 12 | Puerto de la Cruz | | 110 |
| 13 | La Orotava | | 116 |
| 14 | Los Realejos | | 121 |
| 15 | San Juan de la Rambla | | 123 |
| 16 | Icod de los Vinos | | 123 |
| 17 | Garachico | | 126 |
| Übernachten 130 | | | |

ADAC Top Tipps:

- 5** **Loro Parque, Puerto de la Cruz**

| Tierpark | Der Zoo vereint eine Eiswelt mit Pinguinen, ein Aquarium, ein Delfinarium, Gehege mit Jaguaren, Löwen, Affen – alles in schönen Parkanlagen. 114

- 6** **La Orotava**

| Stadt | Ruhige Stadt mit wertvoller Architektur, gepflegten Parks und Plätzen, viel Kunsthandwerk – und mit authentischer Atmosphäre. 116

- 7** **Cueva del Viento**

| Höhle | Einer der längsten Lavatunnels der Welt. Mit einer geführten Gruppe taucht man ein in das geheimnisvolle Dunkel, in pure Stille – hinein ins Innere der Erde. 126



8 Garachico
| Dorf |
Das Dorf, malerisch gelegen auf einer Lava-Landzunge, verfügt über bunt gestrichene Häuser, eine herrliche Badelandschaft und sehr viel ursprünglichen Charme. 126

ADAC Empfehlungen:

10 Costa Martíánez,
Puerto de la Cruz
| Schwimmbad |
Kunstvoll gestaltete Badelandschaft mit einem großen See, einer Vielzahl von Pools, Skulpturen, Fontänen und herrlichem Teide-Blick. 112

11 Jardín Botánico,
Puerto de la Cruz
| Botanischer Garten |
Idyllischer Park. Die Pflanzen erzählen Geschichten aus aller Welt. 113

12 Jardines del Marquesado de la Quinta Roja, La Orotava
| Park |
Romantische Gartenanlage im französischen Stil, auf mehreren Ebenen, mit weiten Ausblicken. 117

13 Mirador de la Corona
| Aussichtspunkt |
Weite Aussichten auf das Orotava-Tal, Puerto de la Cruz und die Küste. 123

Mit Maxi-Faltkarte

TENERIFE



**Der ADAC Reiseführer plus:
alles drin für den perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-656-9

adac.de/reisefuehrer